

Staatsmeisterschaft der Ynglingklasse
Schwerpunkt- und Landesmeisterschaft der
Aquilaklasse
am 19. – 21. 9. 2014

Seit einem Jahr war klar, dass unser Klub die Ehre hat, die heurige Staatsmeisterschaft für die Ynglingklasse auszurichten. Seitdem liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren!

Schließlich will man ja zeigen, was man kann! – Und wir können!

Nachdem schon am Mittwoch alles was nötig war, auf die Zillen gepackt worden war, machte man eine Probefahrt um ja sicher zu gehen und schon gab's die 1. Katastrophenmeldung: Motor kaputt! Nach eiligen Reparaturversuchen war klar ein Ersatz muss her. Norbert Klett holte seinen alten, aber funktionstüchtigen Motor aus seinem Kofferraum, einen der wenigen, der nicht gestohlen worden war. Gleiches Spiel bei der MS Florian: Motor wird heiß! Der Defekt konnte Gottseidank behoben werden und Ewald konnte ob der schlechten Nachrichten wieder durchschnaufen.

Am Donnerstag gegen 14 Uhr setzte sich der gesamte Tross – Zillen, MS Florian und Segler - Richtung Traismauer in Bewegung. Der Föhnsturm der letzten Tage setzte sich auch heute wieder durch und die Segler waren ganz schön gefordert. Die Aquilanten kenterten, da Wolfgang Metzker gerettet werden musste, als er durch ein Missgeschick über Bord ging.

Am Freitag wurde es Ernst. Nach der Vermessung und Kontrolle aller Papiere okkupierte Franz Steiner, der sportliche Leiter, kurzer Hand eine Betreuerzille, worauf Roman Pulker und Peter Stepka ihres Amtes enthoben am Ufer zurückblieben. Peter, der sich akribisch auf diesen Tag vorbereitet hatte, fühlte sich plötzlich überflüssig und enttäuscht. Denn die Kontrolle des Regattafeldes ist der Höhepunkt einer Betreuerzille, der ja mühevoll Vorbereitungsarbeiten vorausgehen.

Der Wettfahrtleiter Werner Willimek hielt den Windmesser vergeblich in die Höhe. Es wollte sich kein beständiger Wind durchsetzen. Nach einigen Startverschiebungen, packte man zusammen und machte sich landfein für den von Martin Lutz perfekt geplanten Nobelabend in seiner FineArt-Galerie. Bei gutem Essen, gesponsert von Bürgermeister aus Traismauer und toller Musikbegleitung einer Gruppe aus Traismauer ging der Tag zu Ende.

Am Samstag waren auch die Aquilanten an der Reihe. Nach der Registrierung begann wieder das Warten auf den Wind. Das Donaurestaurant bot das richtige Ambiente um die Zeit zu überbrücken. Essen und Trinken waren gesichert. Um 17 Uhr beendete Ewald Pulker mit einem kläglichen Tuter die Startbereitschaft und man wartete bis 18 Uhr auf das Abendbuffet, der einzige Höhepunkt des Tages, das wie immer hervorragend war. Anschließend eröffnete Martin Lutz für die Ynglingsegler die Generalversammlung.

Der Sonntag – die letzte Chance eine Staatsmeisterschaft in den Kasten zu bekommen! Noch vor 10 Uhr hoben sich die ersten Blätter. Die Hoffnung wuchs! Das Startprozedere begann. Nach dem OK der Jury – Peter Möckl und Werner Willimek - startete Ewald Pulker die 1. Wettfahrt. Das Feld bewegte sich auf dem linken Donauufer, da der Wind aus SW blies. Für die Zuschauer optimal. Man konnte das Feld ständig in vollem Umfang überblicken. Die Jury kontrollierte einerseits vom Startschiff und andererseits von der Zille aus, dass alles mit rechten Dingen zuging. Ein Frühstart machte eine Startwiederholung notwendig, ansonsten dürfte es zu keinen besonderen Verfehlungen gekommen sein. Der Wind wurde stärker und nach einer kurzen Pause drehte er auf W, sodass sogar locker 4 Wettfahrten möglich waren, sowohl für die Ynling- als auch für die Aquilaklasse.

Rudi Mayr wurde mit Boustani Philippe Staatsmeister, obwohl er keine Wettfahrt als 1. für sich verbuchen konnte. Er holte trotzdem den Sieg, da er immer vorne dabei war. Die Holzners, ein eingespieltes Team holte sich Platz 2. Das Team Moser Jörg/Johannes Hattwich konnten mit einer gediegenen Leistung in allen Wettfahrten den Platz 3 für sich entscheiden.

Die Aquilas starteten immer etwa 10 Min. nach den Ynglings und mussten sich mit dem Riesenfeld von 20 Ynglings abkämpfen. Wie schon im vorigen Jahr konnte das Team Otter Raol und Otter Maria den 1. Platz erringen.

Bei der Siegerehrung kam es zu einer kleinen Panne durch einen Schreibfehler, sodass die 3 ersten Plätze der Staatsmeisterschaft 20 Min. auf ihre Prämierung warten mussten.

Sportstadtrat Albert Kisling aus Krems gab uns die Ehre und überreichte die Medaillen, edlen Keramikteller mit Ynglingzeichen und Bootspokale. Mit einer Flasche Wein aus der Wachau für jeden Teilnehmer fand ein tolles Event sein Ende.

Bei Regen und einbrechender Dunkelheit setzte sich die MS Florian mit den Segelbooten im Schlepp und die Zillen Richtung Krems in Bewegung. Im Heimathafen wartete Elfi Pirker mit einer Gulaschsuppe als Stärkung für die geschwächte Mannschaft. Selbst unsere Vizelandesmeister Wolfgang Janusch in der Ynglingklasse und Vizelandesmeister Wolfgang Metzker in der Aquilaklasse schwächelten dermaßen, dass um 22 Uhr der Laden dicht und die Alarmanlage scharfgestellt wurde.

Die Veranstalter des SCKr waren stolz, eine so hochdotierte Regatta ausrichten zu dürfen und jetzt froh, dass alles gelungen und ohne Pannen zu Ende gegangen war.

Allen voraus gebührt Dank den Hauptorganisatoren Martin Lutz, Obmann der Ynglingklasse Österreichs, Bernhard Prange, Verantwortlicher für die Ynglings im Donauraum und Franz Steiner für die fachliche Koordination, dem Vorstand, insbesondere Ewald Pulker als Regattaleiter und ganz besonders der großen Zahl der Helfer: Heinz Kugler, Peter Stepka, Roman Pulker, Norbert Klett, Josef Linkeseder, Gerhard Kellner und allen die im Hintergrund noch tätig waren. Besonders hervorheben möchte ich Dr. Konrad Stania, der mit seinem Profiequipment alles niederfotografierte. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein!!

Elfi Pirker